

(A) Dr. Wahle, Dr. Roscher und Dr. Rumpelt, Geh. Bergrat Fischer, Geh. Finanzrat Dr. Hedrich, Oberregierungsrat Dr. Keller und Regierungsrat Dr. Jani  
Anwesend 89 Kammermitglieder.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrate.

(Nr. 260.) Druckabzüge einer Petition der Gemeinde Großgraupa und Genossen, die Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Pillnitz über Graupa nach Copitz-Pirna in Dresdner Spurweite betr.

**Präsident:** Zu verteilen.

(Nr. 261.) Druckabzüge einer Petition des Gesamtvorstands des Sächsischen Landesverbandes des Bundes Deutscher Militäranwärter zu Dresden um Erhöhung der Gehaltsbezüge für die im sächsischen Staatsdienst angestellten Expedienten.

**Präsident:** Zu verteilen.

(Nr. 262.) Druckabzüge einer Petition des Komitees für die Erbauung einer Eisenbahn durch das Bahratal zu Markersbach betreffs Anschlusses der Bahnlinie Pirna-Gottschuba ab Haltestelle Langenhennersdorf durch das Bahratal über Bahra, Markersbach, Hellendorf zur Landesgrenze bei Peterswald an das böhmische Eisenbahnetz.

**Präsident:** Zu verteilen.

(B) (Nr. 263.) Druckabzüge einer Petition der Quelle Brambacher Sprudel, G. m. b. H., und Genossen, die von der Badedirektion in Bad-Elster angewendete Reklame über das von ihr aus der Oberbrambacher Quelle gewonnene Tafelwasser betr.

**Präsident:** Zu verteilen.

Wir treten in die Tagesordnung ein: Punkt 1: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 18 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1910/11, Lotteriedarlehnskasse betreffend. (Drucksache Nr. 62.)

Berichterstatter Herr Abg. Döhler.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. **Döhler:** Meine Herren! Zu Kap. 18, Lotteriedarlehnskasse, und zwar zu Tit. 1 der Einnahmen ist zu bemerken, daß die Mindereinstellung von 200 000 M., und zwar anstatt 600 000 M. im vorigen Etat gegen 400 000 M. im kommenden Etat, sich im wesentlichen darauf gründet, daß die im Etat 1908/09 vorgesehene teilweise Begebung der mit Gesetz vom 4. Juli 1902 im Betrage von 100 Millionen Mark bewilligten Anleihe noch nicht erfolgt ist, dadurch aber die Finanzhauptkasse nicht mehr in der Lage sein wird, flüssige Gelder in so hohen Beträgen wie bisher der

Lotteriedarlehnskasse zur Ausleihung zur Verfügung zu stellen. Während die Ausleihungssummen in den Jahren 1907/08 zeitweise über 50 Millionen betragen hatten, sind sie gegenwärtig auf ca. 15 Millionen gesunken, im ersten Quartal 1909 sogar bis auf 13 Millionen. Es steht zu erwarten, daß auch diese Gelder bis zur Begebung der Anleihe, die sich in der künftigen Finanzperiode notwendig machen wird, nach und nach von der Darlehnskasse werden zurückgezogen werden müssen.

Zu Tit. 2 der Ausgaben habe ich zu bemerken, wie auch aus der Erläuterungsspalte ersichtlich ist, daß die Mehreinstellung von 750 M. durch Volleinstellung des Mehrbedarfs infolge Änderung der Gehaltsätze und nach Maßgabe des Dienstalters erfolgt ist.

In Tit. 3 weist der Personalbestand insofern eine Änderung auf, als der bisher eingestellte kaufmännische Korrespondent im künftigen Etat in Wegfall gekommen ist, weil er entbehrlich wurde. Im künftigen Etat werden deshalb die dafür bisher eingestellt gewesenen 1800 M. gespart. Dagegen kommen in Zugang durch Volleinstellung des Mehrbedarfs infolge Änderung der Gehaltsätze und nach Maßgabe des Dienstalters 600 M.

Zu Tit. 4—8 habe ich nichts Besonderes zu bemerken.

Meine Herren! Es empfiehlt Ihnen nun die Finanzdeputation A gegen 5 Stimmen, bei Kap. 18 die Einnahmen mit 400 000 M. zu genehmigen und die Ausgaben mit 25 610 M. zu bewilligen.

**Präsident:** Das Wort hat Herr Abg. Sindermann.

Abg. **Sindermann:** Wir Sozialdemokraten stimmen deshalb gegen Kap. 18, weil wir grundsätzlich gegen das Lotteriespielen sind und weil die Lotteriedarlehnskasse in engster Verbindung mit dem Lotteriespiele steht.

**Präsident:** Das Wort wird nicht weiter begehrt. Ich schließe die Debatte.

Will die Kammer beschließen: bei Kap. 18, Lotteriedarlehnskasse, nach der Vorlage

a) die Einnahmen mit 400 000 M. zu genehmigen,

b) die Ausgaben mit 25 610 M. zu bewilligen?

Gegen 24 Stimmen.

Wir kommen zu Punkt 2 der Tagesordnung: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 57, 58, 58a und 59 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1906/07, Landarmenwesen, Armenkrankenpflege und sonstige Ausgaben im öffentlichen